

Oberbank Marktkommentar Europa und USA

09.09.2015

Märkte USA / Dow Jones schließt deutlich fester

Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung sehr fest erwartet

Märkte USA / Dow Jones schließt deutlich fester

China sorgt für Auftrieb - Erholung nach schwacher Vorwoche - General Electric gut gesucht

Die US-Börsen sind am Dienstag deutlich fester aus dem Handel gegangen. Der Dow Jones legte klare 390,30 Einheiten oder 2,42 Prozent auf 16.492,68 Zähler zu.

Nachdem die Börsen am Freitag noch mit deutlichen Verlusten ins verlängerte Wochenende gegangen waren, kam es am Dienstag nun zu einer Gegenbewegung, hieß es aus dem Handel. Für gute Stimmung sorgten angekündigte Stützungsmaßnahmen der chinesischen Regierung sowie gute Vorgaben aus Europa.

An den chinesischen Märkten hatte die Ankündigung milliardenschwerer Eisenbahnprojekte durch die chinesische Führung für Auftrieb gesorgt. Die schwachen Außenhandelsdaten aus der Volksrepublik trübten das Sentiment dabei nicht nachhaltig. In den USA standen heute außerdem keine nennenswerten Daten auf der Agenda. Auch die Unsicherheit über den Zeitpunkt der erwarteten Zinswende rückte daher etwas in den Hintergrund.

Fast alle Werte im Dow Jones standen im Plus, einzig Chevron gehörten mit nur plus 0,22 Prozent zu den schwächsten Werten im Index. Stark gesucht waren dagegen Technologiewerte. Microsoft zogen um 3,00 Prozent an und Intel legten 3,37 Prozent zu.

Unter den größten Gewinnern im Dow Jones waren unterdessen General Electric mit einem Plus von 4,00 Prozent. Die EU-Kommission hat heute die über zwölf Mrd. Euro schwere Übernahme der Energiesparte von Alstom durch das Unternehmen unter Auflagen genehmigt. So müsse GE Alstoms Gasturbinen-Geschäft an Ansaldo Energia in Italien verkaufen, hieß es.

Auch Apple zeigten sich fest mit einem Zuschlag von 2,69 Prozent. Der Konzern selbst sagt zwar nicht, worum es bei der am Mittwoch anstehenden Neuheiten-Präsentation gehen soll, Branchenbeobachter rechnen jedoch mit der Vorstellung eines neuen iPhone-Modells. Darüber hinaus wird über eine neue Version der Fernsehbox Apple TV über ein neues größeres iPad-Tablet spekuliert.

Amazon machte ebenfalls mit Berichten über mögliche Produkt-Neuheiten auf sich aufmerksam: Der Online-Händler will laut "Wall Street Journal" im Tablet-Markt mit einem nur 50 Dollar teuren Gerät vorpreschen. Das Modell mit einer Bildschirm-Diagonale von 6 Zoll (15,2 cm) solle rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft auf den Markt kommen. Die Aktien rückten um 3,72 Prozent vor.

Halbleiterhersteller hat seine Prognose für das zweite Geschäftsquartal angehoben. Das Unternehmen rechnet für das Quartal nun mit einem bereinigten Gewinn von mindestens 0,60 Dollar je Aktie anstelle der bisher avisierten 0,58 Dollar. Profitierten konnten die Aktien auch von einer Hochstufung der Analysten der Investmentbank JPMorgan auf "Overweight". Auch für die Titel des Speicherherstellers Sandisk sprechen die Experten nun eine Kaufempfehlung aus. Die Papiere gewannen 5,70 Prozent.

Quelle: APA 08.09.2015 22.23 Uhr

Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung sehr fest erwartet

Sehr starke Börsenvorgaben aus Asien sollten beflügeln

Beachtliche Kurssprünge an Japans Börse und auch kräftige Gewinne in China dürften den europäischen Aktienmarkt am Mittwoch hochtreiben. Der Eurozonen-Leitindex Euro-Stoxx-50 dürfte zum Handelsstart um 2,29 Prozent steigen. Der X-Dax als Indikator für den deutschen Leitindex deutet eine Dreiviertelstunde vor dem Handelsstart auf ein Plus von 2,25 Prozent auf 10 502 Punkte hin.

Mit diesem Befreiungsschlag würde der DAX seine jüngsten Kurshürden überwinden, sagte ein Börsianer. Die weitere Stabilisierung an den chinesischen Börsen und das Tagesplus von fast 8 Prozent an der Tokioter

Börse wirke wie eine Initialzündung für die anderen Aktienmärkte, hieß es. Die vergangenen Wochen waren vor allem wegen schwacher Konjunkturdaten aus China und extremer Börsenverluste an den dortigen Festlandbörsen auch hierzulande von heftigen Kursturbulenzen geprägt gewesen. In der Vorwoche etwa hatte der DAX daher 2,5 Prozent eingebüßt.

Unter den Einzelwerten dürften erneut die Papiere der Lufthansa Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Der Pilotenstreik darf weitergehen, wie das Arbeitsgericht in Frankfurt am Main am Dienstagabend in erster Instanz entschieden hatte. Der Antrag der Fluggesellschaft auf Aussetzung wurde abgelehnt. Rechtsmittel gegen den Richterspruch sind aber weiterhin möglich. Seit Mitternacht bestreiken die Piloten Flüge auf den Kurz- und Mittelstrecken. Am Dienstag hatten sie ihre Arbeitsniederlegung in der nunmehr 13. Streikrunde seit April 2014 noch auf Fernflüge beschränkt.

Kräftig weiter zulegen dürfte der Kurs der K+S-Aktie, der bereits am Dienstagabend um mehr als 7 Prozent hochgeschwungen war. Der kanadische Bergbau- und Düngemittelkonzern Potash will laut dem "Handelsblatt" den deutschen Konkurrenten im Zweifelsfall feindlich übernehmen. Einen entsprechenden Plan habe der Potash-Vorstand vor Brokern in Kanada ausbreitet, schrieb die Zeitung unter Berufung auf Finanzkreise in Montreal. Vorbörslich gewann das Papier bei Lang & Schwarz weitere rund 3 Prozent.

Studien könnten BMW oder auch HeidelbergCement bewegen. Die US-Investmentbank Morgan Stanley empfiehlt die BMW-Aktie aus Bewertungsgründen nun zum Kauf. Wegen der Sorgen über China sei die Aktie des Autobauers von ihrem März-Hoch um über 30 Prozent eingebrochen, schrieb Analyst Harald Hendrikse. Die Aktie gewann bei L&S vor dem Handelsstart 3 Prozent, ebenso wie die des Zementherstellers, die von der US-Bank Goldman Sachs hochgestuft worden war.

Eine Lizenz- und Kooperationsvereinbarung mit dem US-Pharmakonzern Pfizer dürfte im TecDax die Aktie von Evotec antreiben. Sie gewann bei L&S bereits rund 4 Prozent. Der Anteilsschein von Morphosys legte bei L&S 2,6 Prozent zu. Das Biotechnologieunternehmen geht mit dem Aufbau eines eigenen Vertriebs den nächsten Schritt auf dem Weg zum waschechten Pharmakonzern. "Mit den ersten Einstellungen können wir wahrscheinlich zum Ende nächsten Jahres beginnen", sagte Mitgründer und Unternehmenschef Simon Moroney der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" (FAZ, Mittwoch).

Quelle: APA/dpa-AFX 09.09.2015 08.41 Uhr

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.